Liebe Vereinsmitglieder
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Ein paar Informationen rund um den Pensioniertenverein**, 1. Jahreshälfte 2024**

Pensioniertenverein:

Am 16. Januar reisten 6 Vereinsmitglieder nach Bern. Im Hotel Bern fand die **2. Politische Tagung** der Pensionierte syndicom statt. Über 120 Teilnehmer konnte Thomas Burger, Präsident der Pensionierten Schweiz begrüssen. Die Themen standen ganz im Zeichen der bevorstehenden Abstimmungen 2024: Altersvorsorge und 13. AHV-Rente sowie Gesundheitspolitik und die dringende Entlastung bei den Krankenkassenprämien. Der Präsident der SGB-RentnerInnen-Kommission, Rolf Zimmermann vermittelte in seiner Rede eine erste klare Botschaft, dass es viele gute Gründe gibt für eine 13. AHV-Rente. Daniel Münger begründete die Notwendigkeit einer Erhöhung der Rente, damit der Kaufkraftverlust ausgeglichen werden kann. Mattea Meyer, Nationalrätin und Co-Präsidentin der SP Schweiz, gab uns einen anschaulichen Einblick in die politische Auseinandersetzung im Parlament, wenn es um gesundheitspolitische Interessen und den Kampf gegen Lobbys geht. Als wohlhabende Gesellschaft können wir uns eine gute Gesundheitsversorgung leisten. Mit der Prämien-Entlastungs-Initiative soll sichergestellt werden, dass die Ausgaben für die Prämien nicht mehr als 10% des Haushaltseinkommens ausmachen und die Kantone wieder stärker in die Pflicht genommen werden, die Prämien zu verbilligen. Auch Emmanuel Amoos, VS-Nationalrat, Patrizia Mordini und Thomas Burger referierten über den Kaufkraftverlust die Teuerung und unser Engagement für die kommenden Abstimmungen.

Unser wichtigster Vereinsanlass - die **Generalversammlung** vom 05. Februar 2024 beinhaltete die üblichen Traktanden. Anwesend waren 17 Gäste und 60 Vereinsmitglieder. Alle Traktanden gingen zügig und ohne Diskussionen über die Bühne. Der Jahresbericht des Präsidenten Hans Preisig sowie der Wanderbericht von Othmar Trösch kann unter www.pensyba.ch gelesen werden. Der Kassenbericht von Paul Zurlinden zeigte Einnahmen von Fr. 19'857.13 und Ausgaben von Fr. 20'400.94. Das ergab Mehrausgaben von Fr. 543.81.
Der Mitgliederbestand war am 31.12.2023 284 Kolleginnen und Kollegen. Leider sind im Verein 9 Mitglieder verstorben. Am Schluss der GV wurde den Teilnehmern ein Nachtessen, bezahlt durch die Vereinskasse, serviert.

Die Abstimmung über die 13. **AHV-Rente** vom März hielt uns im Januar und Februar 2024 auf Trab. Einpacken für den Flyer-Versand am 30. Januar, Flyer Verteilaktionen in Gelterkinden, Rheinfelden, Sissach und Laufen. Etliche Vereinsmitglieder fleyerten öfters in diversen anderen Ortschaften zusätzlich. Am Sonntag, 03. März dann das erfreuliche Resultat der Abstimmung. Annahme der 13. AHV-Rente. Nun beginnt der Kampf um die Finanzierung auf politischer Ebene. Für uns geht es gleich weiter: Im Juni kommt die Krankenkassenprämien-Entlastungsinitiative zur Abstimmung, im Herbst geht es um das BVG-Referendum.

An unserer **Monatsversammlung vom 04. März** nahm auch unser Regionalsekretär Beni Hürzeler Teil. Er informierte uns über diverse Tätigkeiten von syndicom.

Der Pensionierten-Nachbar **Pensioniertenverein Olten** hat uns eine Einladung zu ihrer Generalversammlung vom 21. März zukommen lassen. Hans Preisig, Hildegard Lang und Hansjörg Wetzlinger waren als Gäste anwesend. Der Präsident Walter Künzli konnte 42 Anwesende begrüssen. Der Kassier Ernst Ritter erwähnte, dass der Verein 73 Mitglieder hat und der Beitrag Fr. 45.00 beträgt. (Ehepaare Fr. 85.00). Die Anlässe wie Lotto-Match und der Jassnachmittag waren mit jeweils bis zu 30 Personen gut besucht. Der Ausflug 2024 ins Gantrisch-Gebiet wurde von den Mitgliedern bestimmt. Es findet auch ein Waldhaushock mit einem selbstbezahlenden Beitrag von Fr. 20.00 statt. Hans Preisig überbrachte die Basler-Grüsse, erwähnte die aktuellen politischen Geschehnisse und Joe Vonarburg informierte über die Swisscom die auch im Ausland tätig ist und dass er gut findet, dass die Leute in Deutschland Streiks machen, und auf die Strasse gehen wegen Ungerechtigkeiten. Den Schluss der Versammlung gab Walter um 16.20 Uhr bekannt.

Monatsversammlung 08. April. Frau Dr. Müller stellte uns die Studie über Schlaflosigkeit im Alter vor. Sie sucht noch Männer, die über 65 Jahre alt sind. Ziel der wissenschaftlichen Studie ist es, verschiedene alltagstaugliche Massnahmen zur Verbesserung der Schlafqualität zu testen.

Hildegard Lang und Paul Zurlinden fuhren mit dem ÖV am 09. April 2024 nach Recherswil. Im Restaurant Kastanienbaum fand die Hauptversammlung der **Pensioniertengruppe Solothurn + Umgebung** statt. Der Vorstands-Co Präsident Hansjörg Wetzlinger konnte 22 Mitglieder begrüssen. Die Gruppe

unternimmt im 2024 vier Anlässe, Treffen in Altreu, Flugplatz Grenchen, einen Tagesausflug im September und ein Mittagessen in Recherswil.

Am 15. April organisierte Hans Preisig einen Besuch im **Bundeshaus in Bern**. 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer interessierten sich für diese Nachmittags-Visite. Nach der strengen Eingangskontrolle wurden wir auf die Zuschauertribüne des Nationalrates geführt. Wir konnten dort einige Zeit den politischen Rednerinnen und Redner von Links bis Rechts der Sondersession beiwohnen. Anschliessend übernahm eine junge Dame die Führung. Zuerst konnten wir unserem syndicom-Mitglied und Nationalrätin Sarah Wyss in einem Sitzungssaal über 30 Minuten Fragen stellen, die von ihr kompetent beantwortet wurden. Sarah musste uns dann wegen einer Abstimmung im Nationalratssaal verlassen und wir wurden in die Eingangshalle geführt. Dort erklärte uns die Führerin viel zum Bau des Bundeshauses. Etwas nach 17.00 Uhr war der interessante Nachmittag, der auf persönliche Kosten stattfind, beendet und es ging wieder Heimwährts.

Am 25. April reisten Hans und Paul an die Jahresversammlung der **Pensionierten Aargau** ins Restaurant Traube in Küttigen. Der neue Präsident Peter Spuhler verabschiedete den letztjährigen zurückgetretene Ex-Präsident Karl Weibel. Ein Beamter der Kantonspolizei Aargau referierte über Internetsicherheit unter dem Thema Aktenzeichen ü65. Die Pensionierten-Gruppe Aargau musste letztes Jahr 9 Todesfälle mutieren. Im Weiteren wurde ein interessantes Jahresprogramm vorgestellt.

18. Juni war die **Vereins-Jubilaren**-Feier im Restaurant Stadtkeller Basel. Hans Preisig hatte 19 Einladungen an die Vereinsjubilare gesendet. (3 Mitglieder mit 35 Jahren, 2 Mitglieder mit 30 Jahren, 7 Mitglieder mit 25 Jahren und 7 Mitglieder mit 20 Vereinsjahren). An der kleinen Feier, die mit einem Imbiss und Getränken von der Vereinskasse offeriert wurde, haben 8 Jubilare, inklusive Vorstand, teilgenommen. Es war ein gemütlicher Nachmittag, an dem viele Erinnerungen ausgetauscht werden konnten.

18. Juli stand der **Sommerhock** auf dem Jahresprogramm. Ins Restaurant Frohsinn in Nunningen, das Kollege Walter Binkert organisiert hatte, fuhren mit dem öffentlichen Verkehr 46 Personen. Zum feinen Mittagessen, das jeder selber bezahlte, musste man sich anmelden. Ein superschöner Tag und ein gemütlicher Anlass wie jedes Jahr. Bericht siehe pensyba.ch

Pensionskassen:

Wie jedes Jahr, erhalten viele Rentenbezüger der zweiten Säule den Bescheid (Standartbrief seit Jahren) des jeweiligen Stiftungsrates, dass die Rentenleistungen nicht erhöht werden können wegen der noch fehlenden Wertschwankungsreserve und dem damit verbundenen Risiko einer Unterdeckung. (Die Banken, Versicherungen und Aktionäre würden bei einer Erhöhung dann weniger verdienen).

Sterbegeld*stiftung*:

Zur jährlichen Sitzung traf sich der Stiftungsrat am 14. Mai 2024 im Restaurant Post in Basel. Der Präsident Heinz Hirt hat um 18.30 Uhr das Treffen eröffnet, mit der letztjährigen Bekanntgabe, dass er zum heutigen Zeitpunkt als Präsident zurücktritt. Der Kassier Martin Rüegg musste im Jahr 2023 10 Sterbegelder auszahlen. Die gesamten Ausgaben belaufen sich auf Fr. 6'099.45. Das Vermögen der Stiftung betrug am 31.12.2023 Fr. 69'538.75. Seit dem 07. Mai 2023 bis heute sind leider 7 Mitglieder verstorben und 25 Mitglieder aus syndicom ausgetreten. Mitgliederbestand in der Stiftung am 14. Mai 319 Mitglieder. Neuer Präsident ist Hans Preisig und als Neumitglied im Rat wurde Jürg Aeschbacher einstimmig willkommen geheissen. Den genauen Bericht kann unter www.pensyba.ch nachgelesen werden.

Pensionierte Schweiz - ehemals IG Pensionierte

Am 09. Januar fand schon die erste Vorstandssitzung der Pensionierte Schweiz in Biel statt. Das Hauptthema war die bevorstehende Abstimmung über die 13. AHV-Rente. Beteiligung am Abstimmungskampf ist dringend nötig. Präsident Thomas Burger appelliert an die Teilnehmer an den Verteil- und Aktionstage teilzunehmen und im persönlichen Umfeld für ein JA Werbung zu machen. Der Prozess für die Produktion des Bulletins und der Webseite wird angepasst. Als Zustell-Mailadresse gilt neu für alle die zentrale Eingangsstelle com-team@org.syndicom.ch. Dies gilt ab 01.03.2024.

Die zweite Vorstandsitzung fand am 09. April statt. Schwerpunkte waren: - Die Kampagne Initiative Entlastung Krankenkassen-Prämien. Volksabstimmung am 09.Juni. - Die Strategie im Vorstand, Rücktritte und Neumitglieder, - Pensioniertengruppen-Konferenz vom 16. April und Kommunikation zu den Mitglieder (Pensionierten-Bulletin, Web-Kommunikation)

Die Gruppen Präsidenten Konferenz fand am 16. Juni 2024 im Hotel Kreuz in Bern statt. Im nationalen Vorstand gab es zwei Rücktritte. Rosmarie Gerber und Rodolphe Aeschlimann wurden gebührend verabschiedet. Ein Antrag "Pensionskassen-Teuerungsausgleich für Pensionierte wurde mit grosser Mehrheit angenommen und den Antrag vom Pensioniertenverein Basel betr. Abschaffung der Mehrfahrtenkarte wurde an die Delegiertenversammlung weitergeleitet. Die Referentin Meret Schindler, VPOD und SP-Mitglied orientierte uns über die Initiative Entlastung Krankenkassen-Prämien. Einen

ausführlichen Bericht über die Konferenz kann man auf unserer Homepage pensyba.ch unter Informationen nachlesen.

Die zweite Vorstandssitzung wurde am 05. Juni 24 in Biel durchgeführt. Thomas Burger informierte, dass die Kampagne zur Prämien Entlastungs-Initiative, die vom Stimmvolk abgelehnt wurde, von der syndicom Zentrale zu wenig Unterstützung fand. Verschiedene Pensionierten-Gruppen haben sich für ein JA eingesetzt. Die Nachfrage für den Taschenkalender sinkt stetig. Die Produktion kostet. An der nächsten Gruppen-Konferenz im 2025 wird darüber diskutiert. Weiter wurde über die Zukunft der neuen Modelle/Strukturen der Sektionen, die kommende BVG Abstimmung im September, die Delegiertenversammlung syndicom und die Nachfolgeplanung der zwei Vakanzen im Pens. Vorstand Schweiz diskutiert.

Syndicom:

Im Jahr 2023 konnte syndicom mehr Eintritte als Austritte verbuchen. Diese positive Entwicklung ist erfreulich, besonders, dass jüngere Menschen Mitglied geworden sind.

Am 20. Januar 2024 fand ein Sektions-Präsidien-Treffen statt. Traktandiert waren AHVx13, die IST-Analyse der Sektionen, das Spesenreglement syndicom, die Odoo Datenbank für die Sektionen und der Sektionsausgleichsfonds. Es wurde eine Analyse der 31 Sektionen gemacht. 16 Sektionen führen eine eigene Buchhaltung. Eine Arbeitsgruppe ist diesbezüglich tätig.

Ja zum Fortschritt – aber nicht um jeden Preis. Syndicom begrüsst wirtschaftlichen und technologischen Fortschritt, solange er auch die Beschäftigten voranbringt. Deshalb schaut syndicom dem Treiben der Wirtschaft nicht tatenlos zu, sondern denkt mit und voraus. Wir lassen uns vom Wandel nicht verbiegen, sondern gestalten ihn mit. Wir lassen uns nichts diktieren, sondern verschaffen unseren Forderungen Gehör.

Sektion:

06. April, Jahresversammlung der Sektion im Restaurant Bundesbahn Basel. Die Sektionspräsidentin Vreni Peduzzi konnte einige Gäste aus den Nachbarsektion Olten-Solothurn, Aargau und Zentralschweiz sowie den Regionalsekretär Beni Hürzeler und vom GBB Joel Lier begrüssen. Markus Zeugin konnte die Jahresrechnung mit einem Gewinn präsentieren und das Budget wurden mit Applaus genehmigt. In den Vorstand des Gewerkschaftsbundes Beider Basel wurde Frantisek Matous und als Delegierte Markus Zeugin, Hanspeter Truniger, Michele Savastano und Paul Zurlinden gewählt. Joel stellte den GBB vor und musste einige Fragen beantworten. Über einen schriftlich eingereichten Antrag, der die GPK-Auflösung forderte, wurde nicht abgestimmt, dafür zur Prüfung entgegengenommen.

Die Jubilaren-Ehrung der Sektion wurde am 27. April 2024 im Löwensaal des Restaurant Löwenzorn durchgeführt. 5 Jubilarinnen und 31 Jubilare erhielten als bleibende Erinnerung für langjährige treue Mitgliedschaft eine Ehrenurkunde. Die Sektions-Vorstandsmitglieder präsentierten für die Jubilare einen Rückblick in die jeweiligen Eintritts-Jahre 1999, 1984, 1974, 1964 und 1954. Nach den Gruppenfotos der Jubilierenden am schönen Gemsberg-Brunnen folgte ein perfekt gekochtes, dreigängiges Nachtessen.

Arbeitsgruppe Pensionierte: (Sektor 1, 2 & 3)

Am 19 März hätte wieder eine Sitzung der Arbeitsgruppe Pensionierte der Sektion stattfinden sollen. Kurzfristig wurde diese abgesagt, da etliche Mitglieder vom Sektor 1 und 2 aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnten. Die Sitzung wird später nachgeholt.

Sektor 1 (Post/Logistik)

Bei der Post gibt es Verzögerungen bei den Lohnverhandlungen, dadurch können die Löhne nicht wie üblich bereits im April erhöht werden. Sie werden auf jeden Fall rückwirkend angepasst. Die Lohn- und GAV-Verhandlungen sind sehr zäh. Die Post möchte einige Verschlechterungen im GAV durchsetzen.
Gute Nachricht für Mitarbeitenden bei Logistik-Services Post. Dort wird in der Zustellung die 5-Tage-Woche eingeführt - sofern die Teams das überhaupt wollen.

Die Post will weiter massiv Poststellen schliessen. Syndicom kritisiert diesen geplanten Abbau des Service public aufs Schärfste.

Sektor 2 (Swisscom)

Wahl der Personalvertretungen bei Swisscom und Cablex. Dank grossem Engagement konnten ab 2024 37 der 48 Sitze von syndicom-Mitgliedern besetzt werden und 7 von 8 Personalvertretungen in den beiden Firmen.

Generalversammlung der Pensionierten Sektor 2 am 03. April, Obmann Alex Vögtli konnte eine stattliche Anzahl Mitglieder begrüssen. Als Gast war Hans Preisig vom Pensioniertenverein und als Gast-

Referentin anwesend war Jessica Brandenberger, SP-Grossrätin Basel-Stadt. Sie erklärte die Krankenkassen-Prämien-Initiative der SP welche eine Deckelung der Prämien vorsieht. Seit dem Tode von Bruno Joss besteht eine Vakanz im Vorstand, welche auch an der GV nicht ausgefüllt werden konnte. Das Vereinsvermögen beträgt Fr. 9'064.10.

Syndicom und die Digitalisierungsdienstleisterin T-Systems haben per 1. April 2024 den Gesamtarbeitsvertrag (GAV), der bereits seit Januar 2020 Bestand hat und der erste seiner Art war, erneuert. Unter anderem greift der erneuerte GAV Themen wie eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Förderung von Weiterbildung und Qualifizierung auf.

Sektor 3 (Medien)

Die Lohnverhandlungen in der Branche Buch Deutschschweiz sind mit einem ansprechenden Resultat abgeschlossen worden. Mehr als die Hälfte haben Löhne, die den Mindestlöhnen gemäss GAV entsprechen.

Am 01. März besuchte unser Präsident Hans Preisig die Jahresversammlung Sektor 3. Im Jahresbericht erwähnte Präsidentin Vreni Gramelsbacher ausser den eigenen Aktivitäten auch einige politische Geschehnisse im In- und Ausland. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Überschuss von Fr. 417.90 ab. Das Vermögen beträgt Fr. 34'692.02. Es wurde wieder ein grossartiges Jahresprogramm 2024 vorgestellt mit dem Höhepunkt einer Reise nach Tübingen.

Syndicom ist zusammen mit viscom und Syna Trägerin der sechs Berufsbilder der grafischen Branche (Interactive Media Designer EFZ, Polygraf/in EFZ, Medientechnolog:in EFZ, Bindetechnolog:in EFZ , Druckausrüster:in EFZ, Printmedienpraktiker/-in EBA

Gewerkschaftsbund SGB & GBB:

Am 13. Dezember 2023 haben die Delegierten der Basler Gewerkschaftsbünde gemeinsam und einstimmig die bisherigen Gewerkschaftsbünde Basel-Stadt und Baselland aufgelöst und den neuen Gewerkschaftsbund beider Basel GBB gegründet.

Der Schweizerische Gewerkschaftsbund bedankte sich bei allen die tatkräftig mitgeholfen haben, dass die 13. AHV-Rente angenommen wurde mit einer Einladung zu einem Abstimmungsfest. Dies fand am 21. März 2024 in Bern statt. Neben einem Abendessen und Getränke fand für die Teilnehmenden ein Konzert statt.

Ganz im Zeichen der Arbeitnehmenden stand die Kundgebung zum Tag der Arbeit am 01. Mai 2024 in Basel. Zahlreiche Fahnen von syndicom begleiteten den Tross vom der Muba auf den Barfüsserplatz. Syndicom war auch vertreten in Liestal und Frick AG. Polizei und Gewerkschaften waren zufrieden mit dem friedlichen Ablauf und der fröhlichen Stimmung.

Die Delegierten des GBB hatten am 13. Juni 2024 ihre erste Zusammenkunft. Anwesend waren 28 Delegierte aus den Verbänden UNIA, VPOD, SEV, syndicom, Garanto, SMV, SSM und Nautilus. Die Geschäftsstelle konnte mit Seyhan Karakuyu besetzt werden. Das Imputreferat von Noémie Zurlnden, Ökonomin Unia beinhaltete das Thema "Löhne rauf". Die Preise, Krankenkassen und Mieten steigen stetig. Vorgesehen ist dafür eine Demo am 21. September und am 22. September ein Nein zum BVG 21 Gesetz. Das Protokoll der Fusionsversammlung im Dezember wurde genehmigt, sowie die Jahresrechnung mit einem Verlust von Fr. 80'855.98. Das Vermögen am 31. Dez.2023 Fr. 204'009.00. Gewählt wurde wieder das Co Präsidium mit Lucien Robischon Unia und Joel Lier VPOD. Der Mitgliederbeitrag ist Fr. 8.20 pro Person und 1.50 pro Pensionierte, die die jeweilige Sektion bezahlt.

Allgemein:

Ab 1. Juli befinden sich die Postfächer Basel 2 nicht mehr im Gebäude Basel 2 sondern an der Peter-Merian-Strasse 80, 4052 Basel. Neue Adresse der Sektion: Gewerkschaft syndicom, Postfach 820, 4002 Basel.

Der nationale ÖV-Branchenverband Alliance Swiss-Pass will die Mehrfahrtenkarte, die an Haltestellen oder in Bussen abgestempelt werden können auf Ende 2025 abschaffen. Die Karte ist ein sehr beliebtes Zahlungsmittel im ÖV mit der die Kinder und älteren Leute profitieren können. Wer dann ab 2026 Zug, Bus, Tram oder Postauto mit einer Mehrfahrtenkartefahren will, braucht ein Handy, das sich sicher nicht alle Leute leisten können. Hans Preisig hat diesbezüglich einen Auftrag an syndicom eingeleitet. (Siehe Pensionierte Schweiz)

Juli 2024 / Hans Preisig und Paul Zurlinden

Liebe Vereinsmitglieder
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Ein paar Informationen rund um den Pensioniertenverein, **2. Jahreshälfte 2024**

Pensioniertenverein:

Hans Preisig und Paul Zurlinden besuchten am 16. September 2024 die **syndicom-Zentrale** an der Monbijoustrasse in Bern. Eingeladen auf 14.00 Uhr hatte uns Baris Yldiz Mitarbeiter bei syndicom. Wir bekamen einen Einblick in die Mitgliederadministration. Baris erklärte uns wie der ganze Prozess abläuft vom Neueintritt eines Mitgliedes bis zum Austritt oder Tod. Ebenso den unterschiedlichen monatliche Versand durch die Zentrale an die Mitglieder. Noch vor dem Feierabendverkehr fuhren wir wieder Heimwärts.

Donnerstag, 19. September 2024. Tagesausflug zum Lac de Brenets. 93 Personen fuhren in zwei Car der Firma Sägesser auf der Autobahn via Solothurn nach Twann. Im Restaurant Bären gabs die erste Pause. Ein Kaffee und Gipfeli, obligatorisch im Reisepreis inbegriffen. Anschliessend Weiterfahrt über die Vue des Alps - Le Locle nach Les Brenets. Kurzer Abstieg zum Fluss Le Doubs und dann eine ca. 20-minütige Schifffahrt zum Restaurant Le Saut-du-Doubs. Nach dem Mittagessen machten einige einen Spaziergang zum gleichnamigen Wasserfall. Auf der Rückfahrt über die Freiberge machten wir noch einen Halt in St. Ursanne. Für einige Teilnehmer war die Schifffahrt das erste Mal und die meisten waren begeistert von der Tagesreise.

An der Monatsversammlung Oktober war Atici Mustafa als Gast bei uns. Mustafa kam vor vielen Jahren in die Schweiz, lässt sich einbürgern und trat der SP bei. Am 01. Mai 2024 wurde er Regierungsrat und Vorsteher des Erziehungsdepartements. Wichtig ist ihm eine gute solide Berufsbildung, gute soziale Politik und das Migrationsthema. Er betont die Wichtigkeiten: Das Wohl der Kinder und ihrer Familien sowie eine gute Grund- und fortlaufende Ausbildung immer den Fähigkeiten entsprechend. Die Fragerunde wurde rege benutzt um persönliche und allgemeine Themen zu diskutieren.

Am 04. November 2024 wurde das zweitletzte Monatstreffen durchgeführt. Informationen und das Protokoll kann unter www.pensyba.ch nachgelesen werden. Die stattliche Anzahl Teilnehmer / Vereinsmitglieder erhielten anschliessend einen kleinen Imbiss auf Kosten des Vereins.

Pensionskassen:

Am 01. Januar 2024 trat das neue Vorsorgereglement der Pensionskasse Post in Kraft. Unter www.pkpost.ch kann man sich über die Privatrechtliche Gemeinschaftsstiftung informieren. Über die Erhöhung der Pensions-Rente bleibt syndicom und wir "am Ball". Infos folgen.

Sterbegeldstiftung:

Die nächste Stiftungsratssitzung findet am 29. April 2025 statt.

Pensionierte Schweiz - ehemals IG Pensionierte

An der jährlichen **Delegiertenversammlung** syndicom vom 22. Juni 2024 in Bern wurden zwei Resolutionen der Pensionierten syndicom verabschiedet. In Beiden geht es um berechtigte Anliegen der Rentnerinnen und Rentner. 1. Gegen die Abschaffung von Mehrfahrtenkarten und 2. Für den Teuerungsausgleich bei den Pensionskassen-Renten.

Am 13. August fand wieder eine **Vorstandssitzung** der Pensionierten Schweiz statt.
Die Abschaffung der Mehrfahrten-Stempelkarten im öV wird vorläufig sistiert. Dies auch dank der Intervention der Pensionierten Schweiz.
Für einen Pensionskassen-Teuerungsausgleich für Pensionierte muss auf verschiedenen Ebenen interveniert werden. Auch von anderen Gewerkschaften wurden diesbezüglich Anträge überwiesen.

Auf die nächste Pensionierten-Gruppen-Konferenz im Jahr 2025 treten Peter Rymann und Franz Baumann zurück. 9 bisherige Vorstandsmitglieder werden wieder kandidieren. Es werden Nachfolger gesucht.
Das Hauptgeschäft der syndicom-Pensionierten und deren Vorstand ist die Sozialpolitik in der Legislatur 2025-2029 und war auch ein Traktandum an der Retraite 2024.
Die **Retraite in Sion** wurde vom 22.-24. Oktober 2024 abgehalten. Dabei ging es vor allem um die Auswirkungen auf den Service public und die Digitalisierung. Nicht nur ältere Menschen sind im Umgang mit Computer und Handy oft überfordert. Ohne Handy wird mancherorts nicht einmal mehr eine öffentliche Toilette geöffnet. Durch eine Befragung von Pensionierten sollen deren Bedürfnisse und Meinungen zu diesem Thema ermittelt werden. Daraus sollen dann die notwendigen Konsequenzen gezogen werden und in die gewerkschaftliche Arbeit einfliessen.
Seit der Übernahme des Präsidiums durch Thomas Burger haben sich die Pensionierten zu einer politischen Bewegung entwickelt die das politische Geschehen mitbestimmt. Da die grösste Arbeit im Moment eindeutig beim Präsidenten liegt, muss diese in Zukunft unbedingt auf mehrere Schultern verteilt werden. In der neuen Legislaturperiode 2025-2029 muss der jetzige Vorstand erweitert werden und künftig soll sich pro Sprachregion je ein Vorstandsmitglied explizit der Zusammenarbeit mit den regionalen Gruppen widmen.
Die Sozialpolitik und Service public sind die Kernaufgaben der Pensionierten Schweiz. Die Stärkung der Kaufkraft gehört auch dazu. Ebenso bezahlbare Gesundheitskosten und die Pflege im Alter. Auch das immer öfters ausgehöhlte Mietrecht gehört dazu.
Am 29. Januar 2025 findet wieder eine Sozialpolitische Tagung in Bern statt. Referenten werden zu den Themen Sozialpolitische Bedeutung des Service public und die Chancen und Risiken der Digitalisierung im Service public für die älteren Menschen informieren.
Das Bulletin soll von bisher 6 Ausgaben pro Jahr auf 4 reduziert werden. Der Beschluss der syndicom-Geschäftsleitung hat zum Ziel, Kosten zu senken und die Kommunikation vom «Papier» auf die Website zu verlagern. In einem Workshop wird eine Arbeitsgruppe diesen Entscheid der Geschäftsleitung unter die Lupe nehmen und die Konsequenzen diskutieren. Das Bulletin soll für weiterhin interessant bleiben und die Mitgliederbindung fördern.
Die Pensionierten-Gruppen sind ein wichtiges Bindeglied zu den Kolleginnen und Kollegen. Viele Gruppen haben Mühe ihre Vorstände zu besetzten und zu funktionieren. Einzelne sehen sich nur als "Freizeit-Verein" Die Gruppen sollten sich als Teil der Gewerkschaftsbewegung sehen und sich bei Aktionen und Abstimmungskampagnen engagieren. So wie wir das in Basel auch sehr aktiv machen.

Syndicom:

Im Rahmen der definierten Massnahen zur Stabilisierung der finanziellen Situation von syndicom, wird das Magazin ab 2025 neu 4-mal statt wie bisher 6-mal im Jahr erscheinen. Der neue Erscheinungsplan steht noch nicht im Detail, wird sich aber an den vier jährlichen Abstimmungsterminen orientieren. Der Entscheid hat auch Einfluss auf die Erscheinungsintervalle des Pensionierten Bulletins und des Sektionsbulletins (Standpunkt).

Syndicom hat mehr Austritte als in den letzten Jahren. Der Rückgang findet mehrheitlich bei den Pensionierten statt. Die finanzielle Situation von syndicom ist herausfordernd. Ausgaben reduzieren, Einnahmen erhöhen und Komplexität reduzieren.

Der Kongress 2025 findet am 20./21. Juni in Baden statt.

Sektion:

Am 02. November 2024 fand die Gedenkfeier der verstorbenen 24 syndicom Mitglieder in der Basler Antoniuskirche statt. Manfred Rütschlin eröffnete die Feier mit einem einfühlsamen Gedankengang. Der Chor Inspiratione begleitete die Zeremonie musikalisch und Pfarrer Daniel Frei sprach bewegende Worte der Bedeutung des Erinnerns und der Gemeinschaft. Einige Anwesende genossen anschliessend im Restaurant Milchhüsli gemeinsam den emotionalen Moment.

Arbeitsgruppe Pensionierte: (Sektor 1, 2 & 3)

Am 18. September 2024 fand die verschobene Arbeitsgruppensitzung Pensionierte Basel statt. Vom Sektor 1 waren Hans und Paul, vom Sektor 2 Alex und Angela und Sektor 3 Vreni und Manfred anwesend. Die Gruppe Sektor 2 sucht immer noch Mitglieder in den Vorstand. Alex hat diesbezüglich eine Liste erstellt für die Nachfolge-Regelung und um evtl. Interessierte zu informieren. Wir stellen fest, dass jeder Sektor andere Ansprüche an die Vorstandsmitglieder hat und mit Nachfolgeprobleme kämpft. Im Sektor 3 kommen keine «Jungen» mehr nach, weil es kaum noch Arbeitnehmende in der graph. Industrie gibt. Es könnte sein, dass längerfristig ein Zusammenschluss der 3 Pensioniertengruppen möglich ist. Versände an die Mitglieder die nicht sektorenspezifisch sind, sollen an alle Mitglieder in der Sektion über die Zentrale versandt werden.
Manchmal ist es immer noch schwierig, Zugriff auf die Daten der Zentrale zu bekommen.

Im Januar 2025 ist die nächste Sitzung geplant. Themen wie - Besuch der Veranstaltungen der 3 Gruppen für alle Mitglieder, - Änderung der Auszahlungen der Gelder für die Gruppen via Sektion, - Einschränkungen beim Monatsversand an die Mitglieder und eventuell eine Antrag an die Gruppen-Präsidenten-Konferenz zu stellen - sind zu diskutieren.

Sektor 1 (Post/Logistik)

Das Paketzentrum Härkingen wird voraussichtlich wegen Umbau 2027 temporär geschlossen. Die Verarbeitung der Pakete werden in dieser Zeit auf das RP Zürich und BZ Härkingen verlagert.

Die Post und Gewerkschaft syndicom haben die Verhandlungen zum neuen Dach-Gesamtarbeitsvertag sowie den beiden Firmen-Gesamtarbeitsverträgen Post CH und PostFinance AG abgeschlossen. Sie treten per 01. Januar 2025 in Kraft. Beni Hürzeler besuchte ab Ende September 2024 verschiedene Poststellen und verteilte Flyer zum neuen GAV.

Die PostAuto AG passt die Strukturen im Management- und Verwaltungsbereich an. Dabei könnten bis zu 70 Kündigungen und 200 arbeitsvertragliche Anpassungen erfolgen. Syndicom kritisiert die Pläne von PostAuto als völlig unausgereift.

Die Post bestätigt ihre Pläne, in der Schweiz jede fünfte Poststelle schliessen zu wollen. Das ist ein rabenschwarzer Tag für den Service public und gefährdet den Zusammenhalt des Landes. Die Gewerkschaft syndicom ruft alle politischen Akteure auf, aktiv gegen diese Pläne vorzugehen und sich einzusetzen für einen vollwertigen und barrierefreien Zugang zur postalischen Grundversorgung. Es gilt, das heutige Netz an 770 eigenbetriebenen Poststellen weiterzuführen und hochwertige Arbeitsplätze zu erhalten.

Sektor 2 (Swisscom, ITC)

Eine repräsentative Umfrage des Instituts gfs.bern im Auftrag der Gewerkschaft syndicom zeigt: 67% der Stimmberechtigten lehnen eine weitergehende Privatisierung der Swisscom ab. Seit Anfang Jahr denkt die Politik offen über eine Reduktion der Bundesbeteiligung nach. syndicom wehrt sich gegen einen Verkauf und wird nicht davor zurückschrecken, wenn nötig das Referendum zu ergreifen.

Der ZV hat den GAV Skyguide provisorisch ratifiziert. Die Verhandlungen haben ausschliesslich Verbesserungen gebracht, darunter unter anderem längere Urlaube, Erhöhung der Lohnbänder und Löhne, Mehr Kompensationszeit und höhere Zuschläge sowie neue Mitwirkungsrechte.

Sektor 3 (Medien)

Die Gewerkschaft syndicom kritisiert die Ende August von Tamedia angekündigte Massenentlassung und Schliessung der beiden Druckzentren in Lausanne und Zürich scharf. Rund 200 Vollzeitstellen in den Druckereien und 90 Stellen in den Redaktionen will das Medienunternehmen abbauen. Tamedia konzentriert sich einmal mehr auf Profitmaximierung, anstatt ihre soziale Verantwortung wahrzunehmen und in den Journalismus zu investieren. Am 30. September fand in Bussigny eine Demo gegen die Massenentlassung statt.

Medienschaffende in der Deutschschweiz und Tessin fordern schon lange einen guten Gesamtarbeitsvertrag mit fairen Löhnen und Arbeitsbedingungen im Journalismus.

Die geplanten Verhandlungsrunden zum neuen GAV der Grafischen Industrie sind abgeschlossen, die Verhandlungsdelegationen haben eine Einigung erzielt. Die GAV-Begleitgruppe der Branche GIV hat den Verlauf in jeder Etappe positiv beurteilt und wird am 13. November ihre Schlussempfehlung zuhanden der Branchenkonferenz GIV vom 7. Dezember abgeben, die darüber entscheiden wird. Wenn die Branchenkonferenz den neuen GAV annimmt, soll er ab 20025 in Kraft treten, vorbehältlich der Ratifizierung an der nächsten ZV-Sitzung.

Gewerkschaftsbund Beider Basel:

Der GBB hat eine neue Homepage die unter www.gewerkschaftsbund-beiderbasel.ch zu finden ist. Man kann diese auch auf unserer Homepage www.pensyba.ch auf der Titelseite anklicken. Geschäftsführerin im GBB ist Seyhan Karakuyu Tel. direkt: 061-921 60 65. Erreichbarkeit: Montag, Dienstag und Donnerstag.

Schweiz. Gewerkschaftsbund SGB:

Die Homepage des SGB: www.sgb.ch. Kontakt: SGB, Monbijoustrasse 61, 3007 Bern. E-Mail: info@sgb.ch. Tel: 031-377 01 01.

Rund 15 000 Arbeitnehmende aus dem ganzen Land demonstrierten am 21. September 2024 in Bern unter dem Motto «Höchste Zeit für höhere Löhne». Sie forderten von den Arbeitgebern substanzielle Lohnerhöhungen.

Allgemein:

Die Gesundheitskommission des Nationalrates hat die Idee, dass für einen Bagatellbesuch auf der Spital-Notfall-Station Fr. 50.00 zu bezahlen sind. Die Bundesverwaltung soll dies rechtlich prüfen. Die Diskussion ist eröffnet.

Viele Pensionskassen sind inzwischen finanziell solide aufgestellt. Seit der Umbruchphase im Jahr 2022 klettern die Deckungsgrade der Kassen nach oben. Per Ende 2023 hatten bereits 43% der privatrechtlichen Kassen einen Deckungsgrad von >115%. Auch die Frage von Leistungsverbesserungen dürfte weiter an Bedeutung gewinnen, wie man der Schweizer Pensionskassenstudie (2024) entnehmen kann. Das ist ein wichtiges Signal, denn auch wenn die Inflationsprognosen wieder nach unten zeigen, bewegen sich die Pensionskassen weiterhin in einem Teuerungsumfeld, und die Teuerung hat die Renten in den letzten fünf Jahren um rund 6% entwertet. Entsprechend muss auch das Kapital der aktiv Versicherten höher verzinst werden, um den Leistungserhalt real sicherzustellen. Der Nachholbedarf in den Pensionskassen ist gross. Die stabile Situation der Pensionskassen macht wieder Hoffnung auf Leistungsverbesserungen.

Nicht nur die Post, auch die SBB schliessen Schalter in weiteren sechs Bahnhöfen. In den letzten 20 Jahren sind mehr als die Hälfte aller bedienten Bahnhöfe verschwunden. Warum bekämpft der SEV solche Schliessungen? Die Schliessung der bedienten Schalter in den Regionen ist eine Verschlechterung des Service public, weil die Kundschaft so gezwungen wird, in die grossen Zentren zu reisen, um Beratungen und Dienstleistungen zu erhalten. Nicht alle Dienstleistungen der Bahn können online bestellt oder per Telefon erledigt werden, die Verkaufsstellen sind ein wichtiges Bindeglied zur Kundschaft. Für das Personal ist der Verlust der Arbeitsstelle in der Region mit längeren Arbeitswegen verbunden. Die Verkaufsstellen in den grossen Zentren sind bereits am Limit angelangt, die hohen Wartezeiten verärgern die Kundschaft und sind für das Personal sehr belastend. Dienststellen in den Regionen sind auch darum eine willkommene Entlastung. Andere Verkehrsunternehmen wie die BLS, RhB und TPF fahren eine andere Strategie und erhalten ihre Verkaufsstellen in den Regionen erfolgreich aufrecht. Es gibt also gute Beispiele, wie es funktionieren kann. Der SEV verlangt von der SBB, ihre Strategie zu überdenken.

Dezember 2024 / Hans Preisig und Paul Zurlinden